

SPENDENSUMME
86.427,44 €



Dreigestirn 2018 übergibt Spende

Drei für Cura-Colonia



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie Sie dem Titelbild entnehmen können, hat Cura Colonia, der Förderverein für die SBK, eine Spende in Höhe von über 86 Tausend Euro erhalten. Ich bin immer noch überwältigt von der unglaublichen Summe, die das Kölner Dreigestirn 2018 während seiner Regentschaft gesammelt hat.

Es ist mir ein großes Anliegen, Michael Gerhold, Christoph Stock und Erich Ströbel auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für ihr großes Engagement zu danken! „Die drei Junge us Nippes“ waren auf und jenseits der Bühne ein Dreigestirn, das wahrlich Maßstäbe gesetzt hat.

Unter dem Motto „Wünsch Dir jet“ sollen nun mit den Spendengeldern Herzenswünsche von Menschen erfüllt werden, die bei uns wohnen oder die von uns betreut werden. Dies können beispielsweise Ausflüge zu einem Ort sein, den ein älterer Menschen noch einmal wiedersehen möchte, ein Tablet um mit weit entfernten Verwandten in Kontakt zu bleiben oder ein bisher unerfüllter Lebensraum wie eine Ballonfahrt.

Eine unsere Mieterinnen hat sich bereits selbst einen Lebensraum erfüllt – im stolzen Alter von 79 Jahren hat sie einen Tandemsprung mit dem Fallschirm gewagt. Beeindruckende Bilder hiervon und viele weitere interessante Geschichten finden Sie in der vorliegenden Echo-Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und weiterhin herrliche Sommertage.

Ihre

Gabriele Patzke
Geschäftsführerin

IMPRESSUM

Herausgeber

Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH
Boltensternstraße 16
50735 Köln
0221 7775 5301
info@sbk-koeln.de

Verantwortlich

Gabriele Patzke

Redaktionsleitung

Götz-T. Großhans
0221 7775 5696
echo@sbk-koeln.de

Gestaltung

Georg Kaufmann

Druck

SBK-Werkstatt Köln-Poll

Mitarbeit an dieser Ausgabe

Arbeitsgruppe L66
Astrid Barkhoff-Cramer
Tina Damm
Kirsten Jakubczyk
Jacqueline Kahl
Petra Kahlert
Stefanie Kühn
Natascha Mark

Claudia Mauel
Christof Odoj
Dr. Anna Seelentag

sbk-koeln.de



6 Dreigestirn 2018
Großzügige Spende



9 SBK-Gelände Riehl
Start des Öko-Projekts



16 SBK-News
Kaffeefahrt der EhrenGarde



20 Regine Schieffers
Tandemsprung mit 79

2 VORWORT
von Gabriele Patzke

3 INHALT

4 SBK-INTERN
Jubiläen und Abschiede

6 TITEL
Drei für Cura Colonia

8 THEMA
Neue Datenschutzregeln

9 VOR ORT
Öko-Projekt gestartet

10 VOR ORT
Sonne, Mond und Sterne

11 VOR ORT
Mülheimer Urlauber

12 SBK-MOMENT
WM 2018

14 VOR ORT
Schmuckwerksatt

15 VOR ORT
Fachseminar

16 SBK-NEWS
Neues kompakt berichtet

18 FITNESS
Training und Jubiläum

20 PERSÖNLICH
Regine Schieffers

22 TERMINE

23 KONTAKTE

Jubiläen und Dienstaustritte

Mit den besten Wünschen

Auch in den vergangenen Monaten konnte die Geschäftsführung zusammen mit dem Betriebsrat und der jeweiligen Standort- bzw. Bereichsleitung wieder einer ganzen Reihe von Kolleginnen und Kollegen zum runden Dienstjubiläum gratulieren. Einige andere wurden – zumeist nach vielen Dienstjahren – in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Klaus-Friedrich Keller
Stellv. Betriebsratsvorsitzender
30-jähriges Betriebsjubiläum



Mario Ehli
Arbeitsgruppenleiter
Werkstatt Bickendorf
Verabschiedung



Maria-Antoneta Teodorescu
Krankenschwester
Seniorenzentrum Riehl
25-jähriges Dienstjubiläum



Angela Fischer
Krankenschwester
Behindertenzentrum
Dr. Dormagen-Guffanti
35-jähriges Betriebsjubiläum



Berit Haupt
Altenpflegerin
Seniorenzentrum Riehl
25-jähriges Dienstjubiläum



Astrid Nätke
Krankenschwester und
Dipl. Sozialarbeiterin
Leitung SenioAss Demenz
Seniorenzentrum Riehl
Verabschiedung



Doris Schubert-Mercan
Verwaltungsangestellte
Seniorenzentrum Riehl
Verabschiedung



Axel Bosch
Altenpfleger
Seniorenzentrum Riehl
30-jähriges Betriebsjubiläum



Renate Bartmann
Gepr. Krankenpflegehelferin
Seniorenzentrum Riehl
25-jähriges Dienstjubiläum

Christian Kern
Wohnbereichsleiter
Seniorenzentrum Riehl
35-jähriges Betriebsjubiläum



Justyna Mendel
Pflegedienstleiterin
Seniorenzentrum Riehl
25-jähriges Dienstjubiläum



Martina Müller
Personalreferentin
Verabschiedung



Martin Groos
Hausleitung
Behindertenzentrum Riehl
Verabschiedung



Patrizia Santoro-Fontana
Krankenpflegehelferin
Seniorenzentrum Mülheim
25-jähriges Dienstjubiläum

Neu bei den SBK oder mit neuer Aufgabe betraut ...

Elke Strauß, die lange Jahre den Fortbildungsbereich geleitet hat, ist seit dem 1. Mai 2018 mit der Projektleitung SenioAss betraut. Wir wünschen ihr in der neuen Funktion weiterhin viel Erfolg. Die Nachfolge der Leitung Fortbildung hat zum 1. Juni 2018 **Nicola Uthmann** angetreten, der wir einen guten Start wünschen.



Nicola Uthmann

Dreigestirn überreicht Spende an Förderverein

Drei für Cura Colonia

Cura Colonia, der Förderverein für die SBK hat vom Kölner Dreigestirn 2018 eine Spende von über 86 Tausend Euro erhalten. Während ihrer Amtszeit hatten Michael Gerhold (Prinz), Christoph Stock (Bauer) und Erich Ströbel (Jungfrau) auf Geschenke verzichtet und stattdessen um Spenden für Cura Colonia gebeten. Unter dem Motto „Wünsch Dir jet“ sollen mit den Spendengeldern nun Herzenswünsche von Menschen erfüllt werden, die bei den SBK wohnen oder von diesen betreut werden. Das Echo sprach mit „Prinz“ Michael Gerhold über die Beweggründe und natürlich auch über die aufregende Zeit seiner „Regentschaft“.

Echo: Herr Gerhold, seit Aschermittwoch sind fast fünf Monate vergangen – wie leicht war es wieder ins ‚normale‘ Leben zurückzukehren?

Michael Gerhold: „Für mich – und ich denke für uns alle drei – war es überhaupt nicht schwer in das ‚normale‘ Leben zurückzukommen. Wir sind alle donnerstags nach Aschermittwoch wieder arbeiten gegangen. Da mein Beruf eh karnevalistisch geprägt ist und wir alle Drei in der Nippeser Bürgerwehr noch andere Ehrenämter bekleiden, bleiben wir sozusagen immer im Karneval. Um aber auf dem ‚Teppich‘ zu bleiben haben wir uns Abend für Abend gesagt, dass dies alles nur für eine begrenzte Zeit ist und in der kommenden Karnevalssession drei weitere Herren unsere Figuren einnehmen

werden, denen dann der gleiche Ruhm zu Teil werden wird.“

Was waren die stärksten Eindrücke die bis heute nachhallen?

„Neben der Proklamation und dem Rosemontag, was sich wirklich so anfühlt, als bekomme man Adrenalin direkt in die Vene gespritzt, sind es doch die vielen kleinen Momente abseits der großen Bühnen. Die persönlichen kurzen Gespräche, die Blicke, die wahnsinnige Strahlkraft der drei Ornate. Es gab eine Situation, wo ein kleiner Junge mich so gerne sehen wollte, ich ihn aber im Kaufhof nicht sehen konnte. Er hat danach bitterlich geweint und daraufhin habe ich ihm eine Videobotschaft geschickt, über die er sich sehr gefreut hat. Das war zu Beginn



Dank an das Dreigestirn (von links): Gertrud Vogel (Sprecherin Heimbeirat Seniorenzentrum Riehl), Gabriele Patzke (SBK-Geschäftsführerin), Dr. Walter Schulz, (Vorsitzender Cura Colonia), Christoph Kuckelkorn (Präsident Festkomitee), Erich Ströbel, Michael Gerhold und Christoph Stock.



Einer von über 400 Auftritten – die Seniorensitzung der Kölschen Narren Gilde im SBK-Festsaal in Riehl.

der Session. Ungefähr eine Woche vor Ende, bei einer Veranstaltung im Wasserturm, sagte der Moderator, dass noch ein besonderer Gast auf mich warten würde und das war genau dieser kleine Junge. Ich gebe zu, es klingt ein wenig wie ein Disney-Film und genauso fühlt sich das in dem Moment auch an.“

Können Sie sich noch an einzelne Auftritte erinnern – beispielsweise bei den SBK?

„Ja natürlich. Zunächst einmal wohne ich unweit der SBK in Riehl und daher bleibt ein Auftritt nahe der Heimat sowieso im Kopf. Aber beispielsweise auch an die Sitzung in der Mülheimer Stadthalle, bei der die Menschen mit Behinderung mit auf die Bühne kommen kann ich mich noch gut erinnern. Es war schon eine ganz besondere Atmosphäre und wirklich schön zu sehen, wie viel Spaß die Gäste vor Ort hatten.“

Was hat sie bewogen, Cura Colonia zu unterstützen?

„Zunächst einmal haben wir uns die Projekte der Vergangenheit angeschaut. Dort waren viele Projekte zu finden, die Kindern zu Gute kommen, was ja auch gut und richtig ist. Das Sessionsmotto lautete jedoch: ‚Mer Kölsche danze us der Reih‘ und somit stand fest, dass wir etwas anderes machen wollen. Dann hatten wir einen Termin mit dem Bezirksamtsleiter Köln-Nippes, Ralf Mayer. Dieser informierte uns über die Projekte in Nippes und Umgebung. Als er uns von Cura Colonia erzählte wurden wir hellhörig und haben bei den SBK in Riehl einen Termin vereinbart. Hier haben wir gemeinsam

überlegt, ob es schon eine passende Aktion gibt oder wir hier etwas Neues ins Leben rufen können. So entstand die Idee zu ‚Wünsch dir jet!‘. Es passt einfach perfekt zu uns. Wir sind so unendlich dankbar, dass wir so viele schöne Momente im Kölner Dreigestirn erleben durften, da dachten wir, das möchten wir anderen Menschen auch ermöglichen. Einfach schöne, einmalige Momente, die man nicht mehr vergisst.“

Was sagen Sie zu der enormen Summe, die zusammengekommen ist?

„Darauf sind wir schon ein wenig stolz. Wir haben ja bei der Filmpräsentation noch einmal gesammelt und es sind hier auch gut 3.000 Euro zusammengekommen. Das macht uns sehr glücklich.“

Freuen Sie sich schon auf den 11.11. und die neue Session?

„Ja, ich freue mich sehr. Vor allem bin ich sehr gespannt, wer die nächsten Drei sind, die diesen puren Wahnsinn vor sich haben. Dann werden wir an diesem Tag das ‚weinende‘ Auge der Muuzemändelcher im Kölner Rathaus entgegennehmen. Zudem hat die Nippeser Bürgerwehr noch am Eigelstein eine sehr schöne Sessionseröffnung mit anschließendem Fackelzug, bei der wir sicher dabei sein werden.“

Datenschutz-Grundverordnung

Private Daten besser schützen

Seit einigen Wochen geistert sie durch die Medien – die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung, kurz: DSGVO. Am 25. Mai 2018 ist sie europaweit in Kraft getreten, und in den Wochen davor und danach war die Aufregung groß: Was ändert sich nun alles? (von Dr. Anna Seelentag)



Datenschutzbeauftragter
der Sozial-Betriebe-Köln:
Thomas Ebert



In der modernen Welt spielen Daten eine immer größere Rolle. Computer und Internet bieten bisher ungeahnte Möglichkeiten, Daten zu sammeln und auszuwerten. Große internationale Konzerne wie Google oder Facebook machen damit teils undurchsichtige Geschäfte.

Die EU will nun mit ihrem neuen „Gesetz“, der DSGVO, die Daten von Privatpersonen besser schützen. Dabei geht es um sogenannte „personenbezogene Daten“, also alle Daten, mit denen man eine Person identifizieren kann – wie beispielsweise Name, Adresse oder Geburtsdatum, aber auch Fotos oder die IP-Adresse des Computers.

Die Sozial-Betriebe-Köln nehmen das Thema Datenschutz seit jeher sehr ernst, denn das gemeinnützige Unternehmen weiß, dass das Vertrauen seiner Kundinnen und Kunden die

Grundlage seines Erfolges ist. Seit Jahren halten die SBK daher ihre internen Datenschutzregeln immer auf dem neuesten Stand. Auch auf die DSGVO war man gut vorbereitet – nicht zuletzt auch dank des engagierten Datenschutzbeauftragten Thomas Ebert, den Sie unter 0221 98 388-0 oder datenschutz@sbk-koeln.de erreichen können.

Was hat sich nun für Sie als Betroffene oder Betroffener geändert? Jedes Unternehmen, das Daten von Ihnen erhebt, ist vor allem zu Transparenz verpflichtet: Es muss Sie in verständlicher Sprache darüber informieren, wer zu welchem konkreten Zweck Ihre Daten sammelt und was damit geschieht. Außerdem dürfen nur diejenigen Daten gesammelt werden, die unbedingt nötig sind. Sobald sie nicht mehr gebraucht werden, müssen sie gelöscht werden.

Damit Sie kontrollieren können, wer Ihre Daten hat und ob er damit korrekt umgeht, können Sie dazu von dem Unternehmen Auskunft verlangen. Auch die Löschung Ihrer Daten können Sie fordern. Das alles ist der Grund, warum Ihnen in den letzten Wochen vermutlich viele Unternehmen Datenschutzhinweise zugesandt haben. Auch die SBK sind hierzu verpflichtet und so kann es sein, dass Sie, wenn Sie unterschiedliche SBK-Angebote nutzen, entsprechende Informationen auch mehrfach erhalten müssen.

Bei aller Aufregung hat die DSGVO auch ihr Gutes. Da Unternehmen Ihre Daten nur noch mit Ihrer oder einer gesetzlichen Erlaubnis sammeln und nutzen dürfen, ist es künftig verboten, ungefragt Infopost, Newsletter oder Ähnliches zu verschicken.

Öko-Projekt in Riehl

Baumaßnahmen für die Kleinen

Bewohner des SBK-Geländes in Riehl wissen die Ruhe und Natur ihrer Umgebung sehr zu schätzen. Durch verschiedene Maßnahmen soll nun auch die Qualität des Lebensraums für Insekten und andere Tiere gesteigert werden. (von Natascha Mark)



Für viele ist es bereits jetzt eine grüne Oase in der Großstadt: das 20 Hektar große SBK-Gelände in Riehl. Neben weitläufigen Grünflächen und Blumenbeeten trägt vor allem der teilweise alte Baumbestand zum besonderen Charakter des Areals bei. Nicht nur die zweibeinigen Bewohner wissen dies zu schätzen, sondern auch eine Vielzahl unterschiedlicher Tierarten, die sich hier wohlfühlen. So gehören Kaninchen, Eichhörnchen und auch ein Fuchs schon lange zum Gesamtbild und mit etwas Glück lassen sich auch seltenere Gäste erblicken, wie Spechte, Kleiber und ab und zu sogar mal ein Reiher.

Etwas zu kurz kamen jedoch bisher die Allerkleinsten – kurzgemähte Rasenflächen und mit Zierpflanzen geschmückte Beete sehen zwar schön und gepflegt aus, bieten Bienen und anderen Insekten jedoch kaum

Nahrung und Rückzugsmöglichkeiten. Von Seiten einiger Bewohnerinnen sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kam daher der Vorschlag, hier aktiv zu werden und dem aktuell auch in den Medien stark diskutierten Insektensterben mit entgegenzuwirken.

Ein Ansinnen, das bei der Geschäftsführung auf fruchtbaren Boden fiel: „Uns war klar, dass wir nach Abschluss der Bauarbeiten und der neuen Wegeführung die Grünanlagen zukünftig verstärkt auch unter Berücksichtigung der ökologischen Aspekte gestalten möchten“, so SBK-Geschäftsführerin Gabriele Patzke. Dass den Worten auch Taten folgen, lässt sich bei einem Spaziergang über das Gelände bereits feststellen. So sind die fünf Beete auf dem Dorfplatz zwischen den Häusern 3, 4 und 5 neu eingesät und werden künftig

als Wildblumenwiesen eine Nahrungsquelle für allerlei Insekten bieten. Eine eigens angelegte Schmetterlingsspirale hinter dem Festsaal wird das Blüten-Angebot zusätzlich ergänzen. Bewohnerinnen und Bewohner aus Haus 1 gestalten gerade die dazu passenden Insektenhotels.

Doch auch die Mieterinnen und Mieter der SBK bekommen Gelegenheit sich einzubringen. In einer Gartengruppe können sie künftig in Hochbeeten beim Café Cultura gemeinsam Obst, Gemüse und Kräuter anbauen. Zusätzlich wird es im November eine Aktion zusammen mit dem Naturschutzbund Deutschland geben, bei der Nistkästen gebaut und aufgehängt werden sollen. Dem Einzug neuer kleiner SBK-Bewohner steht dann wirklich nichts mehr im Weg.

Spannendes Projekt im Riehler Haus 1

Sonne, Mond und Sterne

In Haus 1 des Seniorenzentrums Riehl drehte sich kürzlich alles um Planeten, Sterne und Galaxien. Gemeinsam wurden die verschiedenen Facetten dieses Themas erarbeitet, erforscht und im wahrsten Sinne des Wortes „erlebt“. (von Kirsten Jakubczyk)

Bei diesem spannenden Projekt flossen Wissen, Erinnerungen und Gefühle der Bewohnerinnen und Bewohner mit in die Angebote ein und manches wurde durch Lieder, Gedichte und Geschichten, beim Herstellen von Collagen und Planetenmodellen und durch diverse multimediale Vorträge wiedererweckt.

Erster Höhepunkt war ein Multimedia-Vortrag von Tim Ruster, einem Mitarbeiter des Planetariums in Köln-Nippes, der über Galaxien, Sterne und Monde und über unser Sonnensystem referierte. Er zeigte und kommentierte beeindruckende Bilder und Filme und brachte so den Anwesenden die „außerirdischen“ Welten ein Stück näher.

Einige Tage später folgte der Besuch des Planetariums in Bochum. Die Astronomie-Show



Ausflug ins Bochumer Planetarium

„Expedition Sternenhimmel“ bot den Besucherinnen und Besuchern einen außergewöhnlichen Blick in den Sternenhimmel und brachte viele zum Staunen und Träumen.

In einem Kreativangebot stellten Bewohnerinnen und Bewohner die Planeten unseres

Sonnensystems und den Fixstern Sonne aus Styroporkugeln und Acrylfarbe her. Zusätzlich wurden Infotafeln angefertigt – die Ergebnisse wurden dann vor Haus 1 aufgestellt, so dass auch andere Interessierte die Ausstellungsstücke betrachten konnten.

Ergänzt wurden diese Veranstaltungen durch weitere Angebote: So wurden Collagen gestaltet, Geschichten, Märchen und Gedichte in einer Leserunde vorgetragen oder gemeinsam Lieder wie „der Mond ist aufgegangen ...“ mit Gitarrenbegleitung gesungen. „Abtauchen“ ins Weltall konnten dann noch Interessierte in einem abgedunkelten Raum, in dem mittels eines Sternenprojektors der Sternenhimmel an die Wand projiziert wurde. Dazu gab es selbstgebackene herzhafte Plätzchen – natürlich in Mond- und Sternform.



Selbstgestaltete Ausstellung

Urlaubsfahrt des Mülheimer Haus 3

Eine Woche am See

Im Frühjahr fuhren fünf Bewohnerinnen und Bewohner des Mülheimer Haus 3, dem Zuhause jüngerer, neurologisch erkrankter Menschen, nach Rheinsberg in Brandenburg. Trotz widrigen Wetters verbrachten sie im barrierefreien Seehotel Rheinsberg eine erholsame Urlaubswoche. (von Petra Kahlert)



Da wir an einem Sonntag anreisten, kamen wir recht schnell und reibungslos durch die doch lange Anfahrtstrecke. Nachdem alle Bewohnerinnen und Bewohner ihr Zimmer bezogen hatten, stärkten wir uns mit einem leckeren Abendessen. Dem herrlichen Wetter des Anreisetages folgte eine kalte, graue Woche mit viel Wind und Regen. Unter dem Motto „Hab` Sonne im Herzen“ ließen wir uns aber nicht entmutigen und zogen gemeinsam alle Register eines Wohlfühlprogramms:

Es gab jeden Tag ein „Familienfrühstück“, bei welchem die Urlauberinnen und Urlauber besonders die Gemütlichkeit und Gemeinschaft genossen. So begann die innere Zufriedenheit bereits am Morgen. Im Hotelschwimmbad legten wir einen Wellnesstag ein. Ein Mensch der überwiegend im

Rollstuhl sitzt, genießt die körperliche Leichtigkeit im warmen Wasser besonders. Unsere Bewohnerin, die mit uns ins Wasser ging, strahlte über das ganze Gesicht und war sehr entspannt. Im Anschluss wurde sie noch zusätzlich auf einem Hydrojet massiert, was ihr Wohlbefinden weiter steigerte. Im Laufe der Woche genossen alle Bewohnerinnen und Bewohner nach und nach, die Massagen des Hydrojets.

Wir trotzten, wie gesagt, dem Wetter und unternahmen, dick in Wolldecken eingewickelt, eine zweistündige Kremser-Kutschfahrt. Hierbei erfuhren wir Interessantes über die Gegend und es wurde viel gelacht. Abends gingen wir lecker Essen, was den Tag für alle schön abrundete. Für unsere Bewohnerinnen und Bewohner war es eine schöne „Normalität“ sich im Restaurant ein de-

likates Essen aussuchen zu können.

Ein Highlight des Urlaubes war unser Ausflug in die Biosphäre nach Potsdam. Dies ist ein Indoor-Dschungel mit wilden Pflanzen und Kleintieren. Besonders spannend wurde es im Schmetterlingshaus mit riesigen Schmetterlingen, die sich immer wieder auf Köpfe und Schultern setzten – da wurde laut gelacht, gequitscht und auch die Flucht gesucht.

Gemütliche Spiele- und DVD-Abende rundeten unsere Tage ab. Am letzten Tag, besuchten wir abends die barrierefreie Hotelbar und ließen die Woche Revue passieren. Man merkte allen an, wie gut ihnen diese gemeinsame und entspannte Zeit getan hatte und wir waren uns einig, dass die Zeit viel zu schnell vorbeigegangen war.

27. Juni 2018 – 15.30 Uhr

Gute Stimmung vor Anpfiff



Auch wenn die meisten Zuschauerinnen und Zuschauer über das Endergebnis gelungene Veranstaltung. Knapp 150 Fans – Deutsche, Süd-Koreaner und Ang Gäste aus dem Veedel – verfolgten gemeinsam das WM-Spiel Süd-Korea gegen



nicht erfreut waren, war das Public Viewing im Riehler SBK-Festsaal eine Angelegenheit vieler weiterer Nationen, Alte, Junge, Bewohner, Mitarbeiter und Besucher in Deutschland (2:0) in stimmungsvoller Atmosphäre.

Nachhaltigkeit und Kunst

Kreativität bis ins hohe Alter

Wer glaubt im Alter sei nichts mehr los, irrt sich gewaltig. Seit nun gut zwei Jahren besteht in Haus 4 des Seniorenzentrums Riehl eine Kreativgruppe. Eine Handvoll junggebliebener Damen, die sich Zeit und Muße nehmen und an gemütlichen Nachmittagen jedes Mal aufs Neue ihr kreatives Können entfalten. (von Jacqueline Kahl)



Angefangen hatte alles mit Halsketten unter dem Motto „wir versuchen uns in Nachhaltigkeit“. So entstanden die tollsten Schmuckstücke aus gebrauchten Kaffeekapseln, die man heutzutage in neumodischen Kaffeemaschinen verwendet. Alle waren hin und weg und die Damen hatte ein regelrechtes kreatives Feuer „gepackt“. So war es nicht verwunderlich, dass der erste öffentliche Stand nicht lange auf sich warten ließ. Das Sommerfest 2017 wurde zum Anlass

genommen, die bis dahin entstandenen Schmuckstücke gegen Spenden „unter die Leute zu bringen“.

Dies geschah so erfolgreich, dass die Initiatorin des Ganzen, die Betreuungsassistentin Nese Keskin viel neues Material kaufen konnte. In der Vorweihnachtszeit ließen es sich unsere Damen dann nicht nehmen, unserer Weihnachtsfeier mit einem Stand zu bereichern. Zur großen Überraschung und Freude der kreativen Damen

kam es zu so einer großen Nachfrage, dass sogar Aufträge entgegen genommen wurden. Diesmal waren funkelnde Engel und Schmuck à la „Coeur de Lion“ der große Kassenknüller.

Dieses Jahr besteht auf dem Anna-Fest für alle Interessierte die Möglichkeit, das ein oder andere Schmuckstück zu ergattern. Wir laden Sie herzlich ein, uns am 12. August an unserem Stand zu besuchen. Wir lassen uns wieder etwas Tolles für die neue Kollektion einfällen. Selbstverständlich haben sie aber auch die Möglichkeit einen unserer „Klassiker“ zu erwerben.

Für die Zukunft wünschen wir unseren Damen weiterhin viel Freude am kreativen Schaffen. Nese Keskin gibt die Federführung der Kreativgruppe in die Hände ihrer Kollegin Rocio Monroy ab – wir lassen uns von den zukünftigen Kunstwerken gerne überraschen.



Projektarbeit des Lehrgangs 66

Mäeutisches Pflegemodell

Das mäeutische Pflege- und Betreuungsmodell der bedürfnis- und erlebensorientierten Pflege hält Einzug in die Ausbildungen der Altenpflege. Der Lehrgang 66 des SBK-eigenen Fachseminars für Altenpflege berichtet.



Auszubildende des Altenpflege-Lehrgangs 66 mit ihrer Dozentin Sybille Busch.

Im Herbst 2017 hat unsere Dozentin Sybille Busch das Thema Mäeutik im Fachseminar für Altenpflege vorgestellt. Im mäeutischen Pflege und Betreuungsmodell, welches von der Niederländerin Dr. Cora van der Kooij entwickelt wurde, geht es im Kern darum, dass der Mensch und nicht die Krankheit im Vordergrund steht. Erlebens- und Bedürfnisorientierung haben eine große Bedeutung ebenso, das Pflgetalent, welches Fachwissen voraussetzt, aber auch Erfahrung und Intuition.

Mäeutik und mäeutisch (griech. Hebammenkunst, erlösend, befreiend) leiten sich von der Methode ab, die der griechische Philosoph Sokrates mit seinen Schülern im Gespräch anwandte: das fragende Lehren. Mitarbeitende der Seniorenein-

richtung werden mit Fragestellungen zur Reflexion ihrer Handlungen angeleitet. Mäeutik in der Pflege steht für den Prozess des Bewusstwerdens des „pflegerischen Bauchgefühls“, des Pflege- und Betreuungstalents. Das geschieht mit den mäeutisch, methodischen Instrumenten wie dem Beobachtungsbogen, dem Kernstück, der Bewohnerbesprechung und der sich daraus ergebenden individuellen Umgangsempfehlung für den zu pflegenden Bewohner und weiteren Methoden.

Mäeutik fördert die Kommunikation mit den Bewohnern, in Teams und interdisziplinär.

Zu diesem Thema hatte Frau Busch ihre Anschlusspräsentation in ihrer Trainerausbildung und wir haben sie mit unserer

Projektarbeit erfolgreich unterstützt. In dem Projekt haben wir uns mit verschiedenen Themen der Mäeutik auseinandergesetzt, wie beispielsweise Biografiearbeit, Demenz, Bewohnerbesprechung, Spannungsfelder, Erlebenswelten und natürlich die positive Kontaktmomente mit den älteren Menschen.

Für das Projekt erhielten wir freie Bearbeitungszeiten in denen wir die Themenfelder kreativ erarbeiteten. Dabei ist ein 30-minütiger Film entstanden für den wir in unterschiedlichen Häusern und Wohnbereichen der SBK verschiedene Sequenzen drehen durften. Dabei haben wir auch einzelne Bewohnerinnen und Bewohner einbezogen, die uns mit Begeisterung unterstützt haben. Die Film Premiere hat schließlich vor vielen Gästen und unter großem Applaus im Riehler Haus P8 stattgefunden. Eine weitere Präsentation unserer Projektarbeit hat später in Düsseldorf in einem Seniorenzentrum vor Fachpublikum stattgefunden.

Die Klasse L66 bedankt sich sehr bei Sybille Busch, beim Fachseminar für Altenpflege und den einzelnen Wohnbereichen für die Möglichkeit, dass wir das Thema Mäeutik so ausführlich bearbeiten durften.



Alle Infos zur Ausbildung bei den SBK unter: sbk-koeln.de/arbeit-engagement/ausbildung

SBK-Werkstätten

Tag der offenen Tür

Seit einigen Jahren schon laden die beiden SBK-Werkstätten immer abwechselnd zum „Tag der offenen Tür“ ein. 2018 war die Werkstatt Bickendorf an der Reihe und die Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, die Räumlichkeiten zu besichtigen und sich über die einzelnen Fachbereiche zu informieren. Dazu wurden stündlich geführte Rundgänge angeboten und die einzelnen Ansprechpartnerinnen und -partner standen zum Gespräch bereit.

Quartiersentwicklung

Ministeriums-Besuch



Dr. Daniela Grobe und Corinna Schmiegel vom NRW-Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung haben sich vor Ort ein Bild vom Projekt der Quartiersentwicklung Riehl gemacht. Bei ihrem Besuch tauschten sie sich mit Vertreterinnen der Stadt und der SBK sowie mit Ehrenamtlerinnen aus. Bei einer Rikscha-Fahrt über das SBK-Gelände und durch das Veedel lernten die Besucherinnen zudem die vielen Facetten Riehls im Schnelldurchlauf kennen.

Neuer Standort eröffnet

Jetzt auch in Deutz

Mit der Druckerei und der Digitalen Archivierung haben zwei Fachbereiche der Poller SBK-Werkstatt für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung am Büro-Campus-Deutz einen neuen und modernen Standort bezogen (siehe auch Echo Nr. 1/2018). Dieser wurde im Mai von SBK-Geschäftsführerin Gabriele Patzke offiziell eröffnet und der lokalen Presse sowie den „Nachbarn“ im Büro-Campus vorgestellt.



„Essbarer Lachemer Weg“

Holz statt Plastik

Im Frühsommer wurde das seit 2015 bestehende Inklusionsprojekt „Essbarer Lachemer Weg“ durch die fleißigen Hände der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Suchtberatung des Diakonischen Werkes Köln und Region neu gestaltet. Die damals angeschafften grünen Plastikkübel wurden nun durch schöne, eigens angefertigte Hochbeete aus Holz ersetzt. Das Projekt erstrahlt nun in neuem Glanz. Nachbarn und Besucher des Behindertenzentrums Dr. Dornmagen-Guffanti können also wieder nach Lust und Laune pflanzen, pflegen und natürlich auch ernten. Mundraub ist bei diesem Projekt übrigens nicht verboten sondern ausdrücklich erwünscht.



Registrierungsaktion Für die DKMS

Am Rande einer Betriebsversammlung fand bei den SBK eine Registrierungsaktion für die DKMS statt. Unter dem Motto „Mund auf. Stäbchen rein. Spender sein!“ ließen sich viele Kolleginnen und Kollegen als potenzielle Stammzellenspender registrieren. Auslöser für die Aktion war ursprünglich die Erkrankung eines Kollegen. Auch wenn zum Glück für diesen mittlerweile ein Spender gefunden worden war, wurde die Aktion nicht abgesagt um möglicherweise weiteren Betroffenen helfen zu können.
> dkms.de

SBK-Werkstätten Girls' Day

Bereits zum sechsten Mal hat sich der Berufsbildungsbereich der SBK-Werkstatt Bickendorf mit einem Workshop zum Thema Metallverarbeitung am sogenannten Girls' Day beteiligt.



Die teilnehmenden Mädchen hatten nach kurzer Einführung Gelegenheit, Aluminium-Schlüsselanhänger eigenständig zu bearbeiten. Der Girls' Day bietet Schülerinnen ab der Klasse 5 Einblicke in Berufsfelder, die Mädchen im Prozess der Berufsorientierung nur selten in Betracht ziehen. Etwa 1,8 Millionen Mädchen haben seit 2001 in Deutschland am Girls' Day teilgenommen.

EhrenGarde

71. Kaffeefahrt

Bereits zum 71. Mal hat der Senat der EhrenGarde die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums Köln-Riehl zu einer Kaffeefahrt eingeladen. Diesmal ging es an die Ahr nach Dernau ins Dagernova. Verantwortlich für die Auswahl des Reisezieles und die Organisation der Kaffeefahrt war wie in den vergangenen 53 Jahren, Rolf Stellwag, Ehren-Vizepräsident des Senats der EhrenGarde. An ihn und die vielen Fahrerinnen und Fahrer und sonstigen Helferinnen und Helfer im Hintergrund ein großes Dankeschön im Namen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Besondere Einsatzstelle

FSJ bei den SBK

Ab September 2018 suchen die SBK einen engagierten jungen Menschen, der in der Sozialen Betreuung im Riehler Haus 3 kulturelle Veranstaltungen für dementiell erkrankte Menschen mitorganisieren und durchführen möchte. Die neue FSJ-Stelle gehört zu einem Pilotprojekt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in dem die Themen Freiwilligendienst, Kultur und Demenz verbunden werden sollen. Informationen zu dieser und allen anderen FSJ-Stellen bei den SBK erteilen Sandra Mörs und Brigitte Wojtinnick-Pick unter 0221 7775 5364 bzw. sandra.moers@sbk-koeln.de oder brigitte.wojtinnick-pick@sbk-koeln.de.



Die scheidenden Freiwilligen suchen Nachfolger/innen - vielen Dank für euer Engament in den vergangenen Monaten.



Training Zuhause

Schräge Bauchmuskeln stärken

In der Serie „Training Zuhause“ stellt KölnVital Übungen vor, die in der eigenen Wohnung regelmäßig praktiziert werden können und die dazu beitragen, mobil und fit zu bleiben. Viel Spaß beim Üben wünscht Claudia Mael.

Der Hingucker

Bei dieser Übung kräftigen Sie die schrägen Bauchmuskeln. Diese wirken bei allen Rumpfbewegungen mit, hauptsächlich sind sie bei der Seitneigung und der Rumpfdrehung beteiligt. Ebenso helfen sie auch, die Wirbelsäule zu stabilisieren. Optimal ist es, zwei- bis dreimal die Woche zu üben.

Leichte Übung

- Legen Sie sich auf den Rücken und stellen Sie beide Fußsohlen hüftgelenksbreit auf den Boden auf. Die Hände liegen unter Ihrem Kopf. Der Blick ist nach oben gerichtet, die Lendenwirbelsäule drückt fest gegen den Boden.
- Heben Sie nun beide Schulterblätter vom Boden ab und drehen Sie mit der rechten Schulter Richtung linkes Knie, wobei gleichzeitig das linke Bein angehoben wird. Die Ellbogen zeigen nach außen. Der Kopf folgt der Bewegung, der Bauchnabel wird sanft Richtung Wirbelsäule eingezogen. 10- bis 15-mal wiederholen, dann Seitenwechsel, Ein bis zwei Sätze.



Hinweis: Atmen Sie gleichmäßig weiter, der Kopf ruht in ihren Händen.

Mittelschwere Übung

- Legen Sie sich auf den Rücken und heben Sie beide Beine so an, dass die Oberschenkel senkrecht sind und mit den Unterschenkeln einen rechten Winkel bilden. Die Arme liegen gestreckt neben dem Körper, die Handflächen sind zum Boden gerichtet. Heben Sie die Schulterblätter vom Boden ab und ziehen Sie beide Arme parallel und gestreckt seitlich zunächst zum rechten, dann zum linken Knie. Der Kopf folgt der Bewegung, den Bauchnabel sanft Richtung Wirbelsäule einziehen. Abwechselnd 10- bis 15-mal wiederholen, ein bis zwei Durchgänge.

Hinweis: Atmen Sie gleichmäßig weiter und der Oberkörper nähert sich den Knien, nicht umgekehrt.



Silberdistel TV hat zusammen mit KölnVital Training-Videos erstellt. Diese können auch im Internet kostenlos genutzt werden. Einfach unter [www.youtube.com „Silberdistel TV“](http://www.youtube.com/SilberdistelTV) in die Suchleiste einfügen.



KölnVital feiert Jubiläum

20 Jahre Senioren-Fitnessstudio

Im Mai 1998 eröffnete KölnVital, das Institut für Seniorengesundheit am Seniorenzentrum Riehl, als bundesweit erster Anbieter ein Fitnessstudio speziell für ältere Menschen. Das 20-jährige Jubiläum dieses Ereignisses wurde nun mit einem Tag der offenen Tür gebührend gefeiert.



Die Idee, ein Fitnessstudio speziell für Seniorinnen und Senioren zu gründen hatte seinerzeit eine Mitarbeiterin der physikalischen Abteilung. Im Rahmen ihrer Tätigkeit war ihr aufgefallen, dass viele ihrer Patienten nicht wussten, wie es im Anschluss an die Behandlung weitergehen sollte. Man musste und wollte sich fit halten, aber wo? Die Verantwortlichen wagten damals den Schritt und zwanzig Jahre später kann man festhalten, dass diese Entscheidung goldrichtig war. Mit 13 Studiogästen fing im ersten Monat alles an, heute sind es im Durchschnitt 100 bis 130 pro Monat.

1998 musste man noch mindestens 60 Jahre alt sein um bei KölnVital trainieren zu können, heute reicht schon ein jugendliches Alter von 55 Jahren. Im Vordergrund des Trainings steht aber immer noch nicht eine Meisterleistung abzuliefern, sondern körperlich und

geistig für den Alltag fit zu werden – und vor allem auch zu bleiben. Im Gegensatz zu den meisten „normalen“ Fitnessstudios gibt es bei KölnVital auch nach wie vor keine Vertragsbindung und deshalb auch keine kostspielige Kündigungsfrist und keine Aufnahmegebühr.

Aber auch ohne Vertragsbindung hat das Fitnessstudio sehr viele Stammgäste. Beim 20-jährigen Jubiläum wurden die Sportlerinnen und Sportler honoriert, die schon sehr lange als treue Mitglieder bei KölnVital dabei sind. Aber auch die ältesten Besucherinnen und Besucher sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden geehrt.

Trainiert wurde auch: Wer wollte, konnte ein „Schnuppertraining“ absolvieren oder an einem 4-stündigen Dauerlauf auf den Laufbändern oder einem „Rennen“ auf den Liegeer-

gometer teilnehmen. Je 16 Studiogäste beteiligten sich jeweils für 15 Minuten an den Aktionen, so dass am Ende gemeinsam 23,29 km „erlaufen“ und 93,23 km „erfahren“ wurden.

Wenn Sie neugierig auf das Fitnessstudio von KölnVital geworden sind, kommen Sie einfach vorbei oder rufen Sie an und vereinbaren ein kostenloses Probetraining. Wir freuen uns auf Sie!

KölnVital

Seniorenzentrum Riehl
Boltensternstraße 16,
50735 Köln
Haus P8 UG

Christof Odoj
Studiotleitung KölnVital
0221 7775-5738
christof.odoj@sbk-koeln.de
sbk-koeln.de/?p=171

KölnVital



Regine Schieffers

Schwerelos mit 79

In unserer Interview-Serie sprach Astrid Barkhoff-Cramer diesmal mit Regine Schieffers. Die 79-jährige erfüllte sich kürzlich ihren lang ersehnten Traum, aus 4.000 Meter Höhe an einem Fallschirm in die Tiefe zu gleiten. Mit Mut, Courage, Fitness und Wohlbefinden brachte die Mieterin einer Riehler Seniorenwohnung an diesem Tag alle Voraussetzungen für einen Tandemsprung mit. Die junggebliebene ehemalige Dolmetscherin hält sich durch regelmäßige Bewegung fit, unter anderem ist sie Stammgast im Fitnessstudio von KölnVital.

Echo: Liebe Frau Schieffers, ein Tandemsprung mit 79 Jahren ist ja eher ungewöhnlich ...?

Regine Schieffers: „Ja, ich habe den Altersdurchschnitt schon sehr angehoben. Ich habe mir so einen Sprung schon immer gewünscht und jetzt passte es einfach. Zwei meiner vier Enkel begleiteten mich zum Flugplatz Dahlemer-Binz. Sie fanden alles auch sehr spannend, aber hätten es selber nicht gemacht. Ich hatte überhaupt keine Angst. Eigenartigerweise fällt man durch den Luftwiderstand nicht ins Leere und spürt den freien Fall, sondern hat das Gefühl von einer Matte abgefangen zu werden. Ich war ganz begeistert. Das war nicht mein letzter Tandemsprung – nächstes Jahr möchte ich ihn nur noch genießen können, ohne dass ich mich wie beim ersten Mal auf die Abläufe und korrekten Verhaltensweisen konzentrieren muss.“

Sie wohnen in einer unserer Seniorenwohnungen in Riehl. Wie sind Sie auf die SBK aufmerksam geworden?

„Ein befreundetes Ehepaar hat mir diese Seniorenwohnungen empfohlen, so dass ich mich frühzeitig auf die Warteliste habe setzen lassen. Ich bin schon so oft in meinem Leben umgezogen und

wollte die Frequenz minimieren, so dass ich vor nicht ganz zwei Jahren, für alle Eventualitäten gerüstet, eingezogen bin. Ich habe nette Nachbarinnen und fühle mich hier sehr wohl.“

Sie sind eine vielseitig interessierte Frau, aber was glauben Sie, ist Ihre größte Leidenschaft?

„Das Malen und Zeichnen würde ich als meine größte Leidenschaft bezeichnen. Das liegt ein bisschen in der Familie. Meine Mutter war Grafikerin, mein Mann übrigens auch. Ansonsten lese ich sehr viel.“

Wenn Sie so zurück blicken, woran erinnern Sie sich gerne?

„An meinen Mann und an die Erlebnisse innerhalb meiner Familie. Ohne Kinder hätte ich nicht sein wollen. Ich habe zwei Töchter, die beide im näheren Umkreis von Köln leben.“

Welche weiteren Pläne haben Sie?

„Mich weiterhin körperlich und geistig fit zu halten, so dass ich im nächsten Jahr diesen Tandemsprung noch einmal, wenn auch vielleicht ganz anders, genießen kann.“



Fotos: Fallschirmsport Sky-Fun

Juli – August– September

Einen schönen Sommer!

Juli

11. Juli, 18 Uhr
Riehl (Tagespflege)
Vortrag Kölner
Alzheimer Forum

13. Juli, 15 Uhr
Riehl (Waagehaus)
Vernissage mit
Anne Krick & Alper Kara
Die Ausstellung hat bis Ende
August jeden Sonntag von
14 bis 16 Uhr geöffnet.

25. Juli, 15 Uhr
Riehl (SBK-Festsaal)
Großes Mitsingkonzert
(mit der Schlagerpiratin)*

August

3. August, 11-12 Uhr
Riehl (Silberdistel TV)
Offenes Studio

5. August, 14-17 Uhr
Riehl (Café Cultura)
Sonntagscafé

6. August, 10-12 Uhr
Riehl (Seniorentreff)
Reparaturcafé

12. August, 11-15 Uhr
Longerich (Behindertenzentrum)
Familienflohmarkt

12. August, ab 11 Uhr
Riehl (Festplatz)
Annafest

22. August, 16 Uhr
Riehl (SBK-Festsaal)
Konzert Kölner Frauenchor*

31. August, ?? Uhr
Longerich (Behindertenzentrum)
Sommerfest

September

2. September, 14-17 Uhr
Riehl (Café Cultura)
Sonntagscafé

3. September, 10-12 Uhr
Riehl (Seniorentreff)
Reparaturcafé

6. September, 18.30 Uhr
Dellbrück (Seniorenzentrum)
Gesprächskreis Pflegende
Angehörige

7. September, 11-12 Uhr
Riehl (Silberdistel TV)
Offenes Studio

8. September, 12 Uhr
Riehl (Café Cultura)
Sommerfest

9. September, 11-15 Uhr
Longerich (Behindertenzentrum)
Familienflohmarkt

10. September, 16 Uhr
Sülz (Seniorenzentrum)
Kölsch-Forum Sülz

20. September, 13.30 Uhr
Busfahrt zur Brüggener
Mühle*

23. September, 15 Uhr
Riehl (SBK-Festsaal)
Senioren-Akkordeon-
Orchester NRW*

26. September, 18 Uhr
Riehl (Tagespflege)
Vortrag Kölner
Alzheimer Forum
(7. Kölner Demenzwoche)

Café Kränzchen für Menschen mit Demenz

Montags, 14 - 16 Uhr
Dellbrück (Seniorenzentrum)

Dienstags, 14 - 16 Uhr
Bocklemünd (Pfarrgemeinde
Christi Geburt, Görlinger
Zentrum)

Infos und Voranmeldung:
0221 7775 5499

Kaffeeklatsch

18.7.; 1./15./29.8.;
12./26.9.
jeweils 14.30 - 16.30 Uhr

Bocklemünd/Mengenich
(Seniorenzentrum)

* = Infos und Restkarten
über Seniorentreff Riehl



Infos und weitere aktuelle Termine unter sbk-koeln.de/aktuelles

WIR DANKEN
DEN KÖLNER
EHRENAMTLICHEN
FÜR IHR
ENGAGEMENT!



Henriette Reker
Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

2. September
2018
13-17 Uhr
Heumarkt/Alter Markt



Sabine Heinrich
Ehrenamtlerin 2018

EHRENAMTSTAG

Ehrung mit Oberbürgermeisterin Henriette Reker und
Moderatorin Sabine Heinrich

SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH

Boltensternstraße 16, 50735 Köln, Telefon 7775 5301, Telefax 7775 5398, info@sbk-koeln.de

Standorte/Angebote für

Seniorinnen und Senioren

Städt. Seniorenzentrum Köln-Riehl	
Zentrale	7775 5522
Aufnahme Pflege	7775 5521
Vermietung Seniorenwohnungen	7775 5313
Städt. Senioren- und Behindertenzentrum Köln-Mülheim	7775 2100
Städt. Seniorenzentrum Köln-Dellbrück	68 905 - 0
Städt. Seniorenzentrum Dr. Ernst Schwering (Sülz)	99 21 21 - 0
Städt. Seniorenzentrum Köln-Buchforst	88 997 - 0
Städt. Seniorenzentrum Köln-Bocklemünd/Mengenich	950 333 - 0
Tagespflege	7775 5669
Seniorentreff Riehl	7775 5372
Häusliche Pflege	7775 5500
Kölner R(h)einperlen	7775 5762
Op Jöck	7775 5640
Mobiler Sozialer Dienst	7775 5762
EDV ab 55	7775 5511
Kölner Alzheimer Forum	7775 5522
KölnVital	7775 5738
SenioAss	7775 5499

Menschen mit Behinderung

Städt. Behindertenzentrum Köln-Riehl	
(inkl. Betreutes Wohnen in Chorweiler, Niehl, Ossendorf)	
Zentrale	7775 5718
Café Cultura	7775 5298
Päd. Werkstatt	7775 5250
Städt. Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti	
(Longerich)	
Zentrale	974 544 - 214
Öko. Nischen	974 544 - 213
Städt. Senioren- und Behindertenzentrum Köln-Mülheim	7775 2100
SBK-Werkstätten für Menschen mit Behinderung	
Zentrale/Poll	98 388 - 0
Bickendorf	95 84 42 - 0
Wohnprojekt für Frauen	120 908 - 0
Pers. Budget & seB-Forum	974 544 - 114

Zentrale Angebote/Bereiche

Betriebsrat	7775 5290	Fortbildungsinstitut	7775 5511
Personalabteilung	7775 5307	In-Jobs-Köln	7775 5556
Fachseminar für Altenpflege	7775 5357	Presse	7775 5696

Detaillierte Informationen finden Sie im Internet auf www.sbk-koeln.de



Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH



Deine Ausbildung & Karriere bei den SBK!

Verbinde Dein soziales Engagement
mit einer gesicherten beruflichen Zukunft
bei den Sozial-Betrieben-Köln.

Stellenangebote
SCAN MICH!



0221 7775-5400 • sbk-koeln.de/arbeit-engagement